

$P_1$ -Relais schaltet mit seinen Kontakten  $p_1^I$  und  $p_1^V$  die a/b-Leitung durch und das A-Relais von der a/b-Leitung ab. Die nun folgenden Impulse für die Einstellung der Wähler im anderen Amt werden direkt zu dem Impulsrelais in der Uebertragung weitergegeben. Der  $p_1^{III}$ -Kontakt verhindert einen Kurzschluss des C-Relais, der durch Abfall von A-Relais eintreten würde.

Nach beendigtem Gespräch wird die c-Ader von der Uebertragung aus aufgetrennt und hierdurch das  $P_1$ -Relais und P-Relais abgeschaltet. Der Kontakt  $p_1^{III}$  schliesst das C-Relais kurz, und die Auslösung erfolgt wie vorher beschrieben.

n) Prüfung auf Durchschalteberechtigung (in Verbindung mit AS).

Zur Trennung von durchschalteberechtigten und nicht durchschalteberechtigten Teilnehmern für den Verbindungsverkehr mit anderen Aemtern ist es notwendig, dass man diese Verbindungsleitungen an die Dekade O des LW anschliesst. Ist nun ein Teilnehmer nicht durchschalteberechtigt, so ist die d-Ader in seiner Teilnehmerschaltung an Erde zu legen. Wählt dieser Teilnehmer die Dekade O, an welche die Verbindungsleitungen angeschlossen sind, so zieht über den sich nur im zehnten Höhenschritt schliessenden Kopfkontakt  $k_0$  das Ph-Relais an.

28) Spannung, Ph 200,  $k_0$ , d-Ader, d-Arm des AS  
d-Ader in der Teilnehmerschaltung, Erde.

Der  $ph^I$ -Kontakt bringt A-Relais zum Abfallen und dieses schliesst das C-Relais kurz. Es fällt ab. Der Wähler wird ausgelöst.

Dem nicht durchschalteberechtigten Teilnehmer ist es somit unmöglich, sich über eine Uebertragung nach dem anderen Amt durchzuschalten.

o) Prüfung auf Durschaltberechtigung ( in Verbindung mit VW.)

Bei nicht amtsberechtigten Teilnehmern wird im Vorwähler (AW.S. 101/12) die a-Ader über  $r^{IV}$ -Kontakt kurzzeitig an Erde gelegt. Beim Belegen des Vorwählers kommt deshalb S-Relais im LW (110/8) auf über: